

## TRANSITION

Theaterpädagogik für die  
Demokratisierung von  
Gesellschaften

Internationaler Kongress  
21./22./23. April 2023  
analog - digital - hybrid  
Pavillon Hannover

## TRANSITION

Theatre pedagogy for the  
Democratization of  
Societies

International Congress  
21/22/23 April 2023  
analog - digital - hybrid  
Pavillon Hanover



## **TRANSITION**

### **– Theaterpädagogik für die Demokratisierung von Gesellschaften**

#### **Internationaler theaterpädagogischer Kongress (analog, digital, hybrid)**

##### **Ausgangslage**

Frieden und Demokratie in Europa sind in Gefahr. Im Kleinen und Großen finden gesellschaftliche Diskurse um die Zukunftsfähigkeit moderner Demokratien statt. Dies gilt auch für die deutsche Zivilgesellschaft und Länder im Westen Europas, in noch größerem Ausmaß aber für die angrenzenden Demokratien u.a. in Polen, Ungarn, Bulgarien, Türkei.

Die Theaterpädagogik ist aus ihrem Selbstverständnis heraus eine Kunst der Kulturvermittlung, basierend auf demokratischen Teilhabeformaten. Sie zielt auf die Stärkung der Demokratie als Gesellschaftsform, sowohl in der Auswahl ihrer Themenfelder künstlerischer Produkte als auch im Binnenfeld ihrer partizipativen Erarbeitungsprozesse mit Menschen aller Altersgruppen, Herkünften und sozialen Schichten.

##### **Bedarfslage**

Angesichts der großen gesellschaftlichen Transformationsprozesse kommt der Theaterpädagogik eine zunehmend wachsende Rolle zu. Sie gestaltet Theaterprojekte, in denen die Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten wie Meinungsfreiheit, Vielfalt, Weltanschauung, Frieden und Demokratie mittels anschaulicher und erfahrungsbezogener Methoden eine zentrale Rolle spielen. Spezielle Theaterformate für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben diesen die Möglichkeit, ihre interkulturellen Kompetenzen zu trainieren. In den Projekten wird Vielfalt als Chance und Bereicherung verstanden. Die Grundzüge demokratischer Werte werden in den Gruppenprozessen als grundlegende gesellschaftliche Basis erfahrbar. Demokratie und Pluralismus werden in Prozess und Produkt erlebbar.

Der Erfüllung dieser Aufgabenstellung kann die Theaterpädagogik in demokratischen Gesellschaften gerecht werden. Theaterpädagog\*innen in Gesellschaften, deren demokratische Kommunikationskanäle zunehmend eingeschränkt werden und in denen die künstlerische Freiheit bedroht ist, arbeiten unter erschwerten Bedingungen und bedürfen besonderer Strategien und Formaten der Theaterpädagogik, um weiterhin arbeiten zu können.

### **Projektbeschreibung**

Der internationale Kongress „TRANSITION – Theaterpädagogik für die Demokratisierung von Gesellschaften“ soll die aktuellen Methoden und Strategien der Theaterpädagogik zur Förderung der Demokratie sichtbar machen und zudem Räume und Angebote anbieten für den aktuellen Diskurs, für qualifizierende Fortbildungsangebote in Methodik und Didaktik der Theaterpädagogik, für eine Werkschau internationaler theaterpädagogischer Co-Produktionen und für den fachlichen und zwischenmenschlichen Austausch von Theaterpädagog\*innen aus Europa.

Im Vorfeld finden die Kongressvorbereitungen digital mit beteiligten Theaterpädagog\*innen und Theatergruppen aus Europa statt. Geeignete theaterpädagogische Co-Produktionen werden aus Mitteln des LaT gefördert und beratend durch den LaT begleitet.

Eine Gruppe von Studierenden aus universitären Kontexten der Theaterpädagogik der Leibniz Universität Hannover erarbeitet im Vorfeld reflexive Techniken des Playback Theaters nach Jo Salas und Jonathan Fox und begleitet den Kongress performativ.

In Vorbereitung des Kongresses werden in ausgewählten theaterpädagogischen Zentren (z.B. Jugendkulturarbeit/TPZ Oldenburg) internationale theaterpädagogische Co-Produktionen und Fachkräftetreffen (z.B. in Kooperation mit dem DPJW - deutsch/polnisches Jugendwerk) durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in den Kongress ein.

Eröffnet wird der Kongress durch Grußworte des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, der Stiftung Niedersachsen, u.a.

Während des Kongresses werden Fachvorträge zum Thema Theaterpädagogik und Demokratisierung gehalten.

Im Workshopbereich des Kongresses sollen die Themen „Veto-Prinzi“ nach Maïke Plath und Forum Theater nach Augusto Boal angeboten werden.

In einem Forumbereich sollen Erfahrungen aus unterschiedlichen Formaten ausgetauscht und diskutiert werden: Internationales Kindertheaterfest Lingen, Erfahrungen des Deutsch-Polnischen Jugendwerks, europäische Förderungsmöglichkeiten für theaterpädagogische Projekte, u.a.

Das Blauschimmel Atelier aus Oldenburg führt während des Kongresses Walkacts mit Vollmasken durch.

Die Braunschweiger Performance Gruppe „Viele\_Sophen“ führen im Aussenbereich des Pavillon theaterpädagogische Publikumsaktionen auf mobilen „Sophen“ durch.

Die Inhalte und Ergebnisse des Kongresses werden in einer Publikation und in einem Film ausgewertet und dokumentiert.

**Projektziele:**

- Theaterpädagogische Strukturen, Methoden und Strategien zur Förderung der Demokratie in Europa sichtbar zu machen.
- Den internationalen fachlichen Austausch zwischen Theaterpädagog\*innen und theaterpädagogischen Institutionen zu fördern, zu intensivieren und im Hinblick auf gelingende Synergieeffekte zu optimieren.
- Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote im Bereich zielgruppenorientierte theaterpädagogische Methodik, Projektkonzeption, Geldakquise, Vernetzung und Kooperation durchzuführen.
- Internationale Co-Produktionen zu präsentieren und zum Anlass fachlicher Diskurse zu nehmen.
- Ergebnisse des Kongresses zu dokumentieren (Print, Film) und zu veröffentlichen.

## ***Theaterpädagogik bewegt Niedersachsen***

Der Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen (LaT) vertritt 71 Mitglieder, darunter 26 Organisationen - und damit rund 500 Theaterpädagog\*innen in ganz Niedersachsen.

Viele Arbeitsbereiche, ein Verband:

Als übergreifendes Netzwerk gibt der LaT dem großen Potenzial der Theaterpädagogik eine starke Stimme:

Er vertritt die berufspraktischen Interessen der Theaterpädagog\*innen in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen, berät und informiert sie, entwickelt neue Konzepte und organisiert Vernetzung und Austausch in der Fläche.

Theater und Theaterpädagogik als Kunstvermittlung sowie Vermittlungskunst zu fördern, ermöglicht Kreativität, Bereicherung des Lebens, gesellschaftliche Teilhabe und produktive Grenzüberschreitungen, sowie den interkulturellen Dialog. Auf diese Weise werden Transformationen von Individuen und Gruppen möglich, wie sie für eine Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts unabdingbar sind.

## ***Der LaT macht sich stark für Theaterpädagogik.***

***Vor Ort, überregional  
und landesweit vernetzt.***

**Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.**

### **Geschäftsstelle Oldenburg**

Weißerose 1 - 26123 Oldenburg - 0441|390 10 750

[kontakt@lat-niedersachsen.de](mailto:kontakt@lat-niedersachsen.de) - [www.lat-niedersachsen.de](http://www.lat-niedersachsen.de)

### **Geschäftsstelle Hildesheim**

Am Ratsbauhof 1c - 31134 Hildesheim - 05121|918 63 51

[kontakt@lat-niedersachsen.de](mailto:kontakt@lat-niedersachsen.de) - [www.lat-niedersachsen.de](http://www.lat-niedersachsen.de)

### **Impressum**

Verantwortlich: LaT Niedersachsen e.V., Jörg Kowollik

In Kooperation mit:



Der Kongress wird gefördert von:



**Stiftung  
Niedersachsen**



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**